



# Beethoven

Messe C-Dur op. 86

# Rutter

Magnificat

Sonntag, 14.05.2023

16 Uhr

St. Antonius,  
Düsseldorf-Oberkassel

KonzertChor  
Düsseldorf

 NEUSTART  
AMATEURMUSIK

 BMCO

gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

NEU  
START  
KULTUR

## HERZLICHEN DANK

Dieses Projekt wird im Rahmen des bundesweiten Programms NEUSTART AMATEURMUSIK gefördert.



gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



## IMPRESSUM

KonzertChor Düsseldorf e. V. 2023

## KONZERTPROGRAMM

**Ludwig van Beethoven** (1770 - 1827): **Messe C-Dur op. 86**

Aufführungsdauer ca. 45 Minuten

Dazwischen ca. 5 Minuten Pause. Bitte bleiben Sie auf Ihren Plätzen.

**John Rutter** (\*1945): **Magnificat**

Aufführungsdauer ca. 45 Minuten

## MITWIRKENDE

KonzertChor Düsseldorf e. V.

chorus novus siegburg

Rhein Sieg Philharmonie

Désirée Brodka, Sopran

Eva Nesselrath, Alt

Henning Jendritza, Tenor

Rolf A. Scheider, Bass

Leitung: Guido Harzen

## LUDWIG VAN BEETHOVEN: MESSE C-DUR OP. 86



Die C-Dur-Messe entstand in zeitlicher Nachbarschaft zum Violinkonzert D-Dur und zur V. Symphonie in c-Moll („Schicksals-Symphonie“) im Auftrag des Fürsten Nikolaus Esterházy zu Eisenstadt bei Wien. Dort fand auch die Uraufführung am 13. September 1807 unter Beethovens Leitung statt. Für den Chor

und das Orchester am Hofe Esterházy hatte Beethovens Lehrer Joseph Haydn wenige Jahre zuvor, zwischen 1796 und 1802, seine sechs späten Messen komponiert – allesamt Meisterwerke ihrer Gattung. An ihnen musste und wollte Beethoven sich messen lassen.

Aufhorchen lässt schon die formale Struktur der Gesamtanlage: Fünf große, symphonisch jeweils durchkomponierte Sätze lassen alles bis dahin Übliche hinter sich. Anstelle der konventionellen Abfolge von Chornummern und Soloarien bzw. Ensembles fügen sich die Anteile der Solisten und des Chores wohlbemessen ein in übergeordnete kompositorische Zusammenhänge. Besonders am 3. Satz, dem „Credo“, lässt sich eindrucksvoll zeigen, wie die motivische Verarbeitung im Instrumentalpart die große symphonische Kontinuität der einzelnen Satzabschnitte gewährleistet.

Gewiss: Beethoven hält sich noch an die klassische Dreiteilung des Satzes: Allegro con brio (T. 1 ff., „Credo in unum deum...“); Adagio (T. 131 ff., „Et incarnatus est“); Allegro ma non troppo (T. 183 ff., „Et resurrexit...“). Und gewiss: Er beschließt den Satz ganz traditionell mit einer Fuge („Et vitam venturi saeculi. Amen“). Und doch: Die in einer Fuge unübliche Freiheit einer stark modulierenden Harmonik, die ungewöhnliche Verteilung der Fugenabschnitte auf Chor und Solisten sowie die souveräne, obligate Behandlung des Orchesters, das vom

bloßen Begleiter zum ebenbürtigen Dialogpartner der Vokalstimmen wird – alles dies und vieles mehr ist originell und schlägt ein neues Kapitel der Messen-Vertonungen auf. Die menschliche Stimme selbst wird im symphonischen Geschehen zu einem Instrument unter anderen.

Quelle: <https://blog.carus-verlag.com/lieblingsstuecke/beethoven-messe-in-c-op-86/>

## Satzbezeichnungen

1. Kyrie
2. Gloria (Qui tollis – Quoniam)
3. Credo
4. Sanctus (Benedictus – Osanna)
5. Agnus Dei (Dona nobis pacem)

Kyrie, eleison.

Christe, eleison.

Kyrie, eleison.

Herr, erbarme Dich.

Christe, erbarme Dich.

Herr, erbarme Dich.

Glória in excélsis Deo  
et in terra pax homínibus  
bonae voluntátis.

Laudámus te,  
benedícimus te,  
adorámus te,  
glorificámus te,  
grátias ágimus tibi propter  
magnam glóriam tuam.

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden den  
Menschen seiner Gnade.

Wir loben Dich,  
wir preisen Dich,  
wir beten Dich an,  
wir rühmen Dich  
und danken Dir,  
denn groß ist Deine Herrlichkeit.

Dómine Deus, Rex cæléstis,

Deus Pater omnípotens.

Herr und Gott, König des  
Himmels,

Gott und Vater, Herrscher über  
das All.

Dómine Fili Unigénite, Iesu  
Christe,

Dómine Deus, Agnus Dei, Fílius  
Patris,

qui tollis peccáta mundi,  
miserére nobis;

qui tollis peccáta mundi, súscipe  
deprecatiónem nostram.

Qui sedes ad dèxteram Patris,  
miserére nobis.

Quóniam tu solus Sanctus, tu  
solus Dóminus, tu solus

Altíssimus,

Iesu Christe,

cum Sancto Spírítu:

in glória Dei Patris.

Amen

Herr, eingeborener Sohn, Jesus  
Christus.

Herr und Gott, Lamm Gottes,  
Sohn des Vaters,

Du nimmst hinweg die Sünde  
der Welt: erbarme Dich unser;

Du nimmst hinweg die Sünde  
der Welt: nimm an unser Gebet;

Du sitztest zur Rechten des  
Vaters: erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Heilige,  
Du allein der Herr,

Du allein der Höchste:

Jesus Christus

mit dem Heiligen Geist,

zur Ehre Gottes des Vaters.

Amen.

Credo in unum deum  
patrem omnipotentem,  
factorem caeli et terrae,

visibilium omnium et  
invisibilium.

Ich glaube an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat,  
Himmel und Erde,

die sichtbare und die  
unsichtbare Welt.

Et in unum dominum Jesum  
Christum,  
filium dei unigenitum  
et ex patre natum ante omnia  
saecula:  
deum de deo, lumen de lumine,  
deum verum de deo vero,  
genitum non factum,  
consubstantialem patri,  
per quem omnia facta sunt,  
qui propter nos homines  
et propter nostram salutem  
descendit de caelis,  
et incarnatus est  
de spiritu sancto ex Maria  
virgine,  
et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis,  
sub Pontio Pilato  
passus et sepultus est.  
Et resurrexit tertia die  
secundum scripturas,  
et ascendit in caelum,  
sedet ad dexteram patris,  
et iterum venturus est cum  
gloria  
iudicare vivos et mortuos,

Und an den einen Herrn Jesus  
Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor  
aller Zeit:  
Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
durch ihn ist alles geschaffen.  
Für uns Menschen  
und zu unserem Heil  
ist er vom Himmel gekommen,  
hat Fleisch angenommen  
durch den Heiligen Geist von  
der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt  
unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben  
worden, ist am dritten Tage  
auferstanden nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in  
Herrlichkeit, zu richten die  
Lebenden und die Toten;

cuius regni non erit finis.

Et in spiritum sanctum,  
dominum et vivificantem,  
qui ex patre filioque procedit,

qui cum patre et filio simul  
adoratur et conglorificatur,  
qui locutus est per prophetas,

et unam sanctam  
catholicam et apostolicam  
ecclesiam.

Confiteor unum baptisma  
in remissionem peccatorum,  
et exspecto resurrectionem  
mortuorum,  
et vitam venturi saeculi.

Amen.

Sanctus, sanctus, sanctus  
dominus Deus Sabaoth  
Pleni sunt caeli et terra gloria  
tua.

Hosanna in excelsis.

Benedictus qui venit in nomine  
domini.

Hosanna in excelsis.

seiner Herrschaft wird kein Ende  
sein.

Und an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem  
Sohn hervorgeht,

der mit dem Vater und dem  
Sohn angebetet und verherrlicht  
wird, der gesprochen hat durch  
die Propheten,

und an die eine, heilige,  
katholische und apostolische  
Kirche.

Ich bekenne die eine Taufe  
zur Vergebung der Sünden.

Und ich erwarte die  
Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden  
Welt.

Amen.

Heilig, heilig, heilig, bist Du Herr  
Gott Sabaoth.,

Himmel und Erde sind voll von  
Deiner Herrlichkeit.

Hosanna in der Höhe.

Gelobt sei, der da kommt im  
Namen des Herrn.

Hosanna in der Höhe.



Agnus Dei, qui tollis peccata  
mundi, miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata  
mundi, miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata  
mundi, dona nobis pacem.

Lamm Gottes, der Du trägst die  
Sünden der Welt, erbarme Dich  
unser.

Lamm Gottes, der Du trägst die  
Sünden der Welt, erbarme Dich  
unser.

Lamm Gottes, der Du trägst die  
Sünden der Welt, gib uns  
Frieden.

## JOHN RUTTER: MAGNIFICAT



Das „Magnificat“ wurde 1990 in der Carnegie Hall in New York unter der Leitung des Komponisten selbst uraufgeführt und ist eine beeindruckende, vollkommen neuartige Interpretation des Lobgesangs der Gottesmutter Maria.

Das musikalische Material des Werkes ist dabei außerordentlich vielfältig. Thematisch reicht es vom gregorianischen Choral über die Fuge und den Rumba bis zum Rag Time. Der Bogen der Harmonik spannt sich von der einfachen Dreiklangs-Tonalität über impressionistische Ganztonchromatik und Effekte aus der Filmmusik bis hin zu Jazz und moderner Clusterbildung. Hinzu kommt eine außerordentlich vielfältige Rhythmik, die in ständig wechselnden Takteinheiten notiert ist. Dabei werden auch textliche und melodische

Zitate aus weit zurückliegenden Epochen auf überraschend eigenwillige Art eingearbeitet. John Rutter, der musikalisch der Postmoderne zugeordnet werden kann, gilt gegenwärtig als einer der bedeutendsten Komponisten von Chor- und Kirchenmusik.

Quelle:

<https://www.vokalensemble-crescendo.de/konzerte/john-rutter-magnificat-2014/>

## **Satzbezeichnungen**

1. Magnificat anima mea
2. Of a rose, a lovely rose
3. Quia fecit mihi magna
4. Et misericordia
5. Fecit potentiam
6. Esurientes
7. Gloria patri

Magnificat anima mea  
Dominum,  
et exultavit spiritus meus  
in Deo salutari meo.  
Quia respexit  
humilitatem ancillae suae.  
Ecce enim ex hoc  
beatam me dicent  
omnes generationes.

Meine Seele preist die Größe  
des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott,  
meinen Retter.  
Denn auf die Niedrigkeit seiner  
Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich  
selig alle Geschlechter.

Of a Rose, a lovely Rose,  
Of a Rose is all my song.

Von einer Rose, einer schönen  
Rose, handelt mein Lied.

Hearken to me both old and  
young,  
How this Rose began to spring;

A fairer rose to mine liking  
In all this world ne know I none.

Five branches of that rose there  
been,

The which be both fair and  
sheen; The rose is called Mary,  
heaven's queen.

Out of her bosom a blossom  
sprang.

The first branch was of great  
honour:

That blest Marie should bear the  
flow'r;

There came an angel from  
heaven's tower

To break the devil's bond.

The second branch was great of  
might,

That sprang upon Christmas  
night;

The star shone over Bethlem  
bright,

Hört mir zu, alt und jung,  
wie diese Rose zu sprießen  
begann;

Ich kenne keine schönere Rose  
auf der ganzen Welt, die mir  
gefiel.

Fünf Zweige dieser Rose gibt es,

die schön und glänzend sind;  
Die Rose wird Maria genannt,  
des Himmels Königin.

Aus ihrem Busen entsprang eine  
Blüte.

Der erste Zweig war von großer  
Ehre:

Dass die gesegnete Maria die  
Blüte tragen sollte.

Da kam ein Engel vom Turm des  
Himmels,

um des Teufels Band zu  
brechen.

Der zweite Zweig war groß an  
Kraft,

er entsprang in der  
Weihnachtsnacht.

Der Stern leuchtete hell über  
Bethlehem,

That man should see it both day  
and night.

The third branch did spring and  
spread;

Three kinges then the branch  
gan led unto Our Lady in her  
child-bed;

Into Bethlem that branch sprang  
right.

The fourth branch it sprang to  
hell,

The devil's power for to fell:  
That no soul therein should  
dwell, the branch so blessedfully  
sprang.

The fifth branch it was so sweet,  
It sprang to heav'n, both crop  
and root,

Therein to dwell and be our  
bote:

So blessedly it sprang.

Pray we to her with great  
honour, she that bare the  
blessed flow'r,

To be our help and our succour,  
And shield us from the fiendes  
bond.

dass die Menschen ihn Tag und  
Nacht sehen.

Der dritte Zweig entsprang und  
breitete sich aus.

Drei Könige führte der Zweig  
dann zu unserer Lieben Frau in  
ihrem Kindbett.

In Bethlehem entsprang dieser  
Zweig recht.

Der vierte Zweig sprang in die  
Hölle,

die Macht des Teufels zu fällen:  
Damit keine Seele darin wohne,  
der Zweig so selig sprang.

Der fünfte Zweig, der war so  
süß, er sproß zum Himmel, mit  
Frucht und Wurzel,  
um darin zu wohnen und unsere  
Erlösung zu sein:

So gesegnet ist er entsprungen.  
Beten wir sie mit großer Ehre an,  
Sie, die den gesegneten Fluss  
trug, dass sie uns hilft und uns  
beisteht, und schütze uns vor  
des Teufels Band.

Quia fecit mihi magna,  
qui potens est,  
et sanctum nomen eius.  
Et misericordia eius  
a progenie in progenies  
timentibus eum.

Fecit potentiam in  
brachio suo,  
dispersit superbos mente  
cordis sui.  
Deposuit potentes de sede  
et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis  
et divites  
dimisit inanes.  
Suscepit Israel  
puerum suum,  
recordatus misericordiae suae.  
Sicut locutus est  
ad patres nostros,  
Abraham et semini eius  
in saecula.

Gloria Patri et Filio  
et Spiritui Sancto,  
sicut erat in principio  
et nunc et semper

Denn der Mächtige hat Großes  
an mir getan, und sein Name ist  
heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht  
zu Geschlecht über alle, die ihn  
fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm  
machtvolle Taten: Er zerstreut,  
die im Herzen voll Hochmut  
sind.

Er stürzt die Mächtigen vom  
Thron und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er  
mit seinen Gaben und lässt die  
Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes  
Israel an  
und denkt an sein Erbarmen,  
das er unsern Vätern verheißen  
hat,  
Abraham und seinen  
Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem  
Sohne und dem Heiligen Geiste,  
wie es war im Anfang, jetzt und  
immerdar

et in saecula saeculorum.  
Amen.

und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Magnificat anima mea  
Dominum,  
et exsultavit spiritus meus  
in Deo salutari meo.  
Quia respexit  
humilitatem ancillae suae.  
Gloria Patri et Filio  
et Spiritui Sancto,  
sicut erat in principio  
et nunc et semper  
et in saecula saeculorum.  
Amen.

Meine Seele erhebt  
den Herrn,  
und mein Geist freuet sich  
Gottes, meines Heilands.  
Denn er hat die Niedrigkeit  
seiner Magd angesehen.  
Ehre sei dem Vater und dem  
Sohne und dem Heiligen Geiste,  
wie es war im Anfang, jetzt und  
immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

## KONZERTCHOR DÜSSELDORF

Der KonzertChor Düsseldorf ist ein gemischter Chor mit etwa 60 aktiven Mitgliedern. Im Laufe der 25 Jahre seines Bestehens hat er sich ein breit gefächertes Repertoire von Chormusik der gesamten Bandbreite des 16. bis 20. Jahrhunderts erarbeitet, darunter viele bekannte Werke mit Orchester wie „Magnificat“ (Bach), „Messiah“ (Händel), „Christus“ (Liszt), „Elias“ (Mendelssohn), „Messa da Requiem“ (Verdi). Seine ganz eigene Klangsprache entwickelt der Chor besonders bei den Programmen mit A-Cappella-Chormusik, die einen festen Bestandteil der Konzerttätigkeit bilden, z.B. „Sieben Worte Jesu am Kreuz“ op. 171 von

Knut Nystedt oder das Programm „Northern Lights“ mit Chorwerken skandinavischer Komponisten.

Das gewachsene Ensemble lebt eine offene, herzliche Chorgemeinschaft. Zentrum der musikalischen Arbeit sind die wöchentlichen Proben in Düsseldorf, ergänzt um das jährliche Probenwochenende. Mit der musikalischen Gestaltung von Messen und Gottesdiensten pflegt der Chor zum Teil langjährige Verbindungen zu verschiedenen Gemeinden oder dort beheimateten Wegbegleiter. Seit mehreren Jahren beendet der KonzertChor Düsseldorf traditionell die Weihnachtszeit mit einer „Ceremony of Nine Lessons and Carols“.

Konzertiert wird in der Regel in Kirchen in Düsseldorf und Umgebung. Regelmäßig wird der KonzertChor Düsseldorf auch für Kooperationen mit anderen Chören oder Instrumentalensembles angefragt.



Den teils ungewöhnlichen Projekten kommt die Aufgeschlossenheit des Chores für Neues ebenso zugute wie seine Wachheit und Ernsthaftigkeit bei der Probenarbeit und nicht zuletzt seine agile und handlungsfähige Organisation und Struktur. Auf diese Weise konzertierte der KonzertChor Düsseldorf mehrmals mit dem Jugendsinfonieorchester (JSO) in der Tonhalle Düsseldorf, mit dem Kölner Männergesangverein in der Kölner Philharmonie, mit der Kantorei Barmen-Gemarke in der Historischen Stadthalle Wuppertal, spielte eine CD mit Werken für Bläser, Alphon und Chor von Wilhelm Junker ein und brachte gemeinsam mit dem Orchester Concert Royal Köln das „Deutsche Stabat Mater“ von Anton Adam Bachschmid zur (Ur-)Aufführung.

## CHORUS NOVUS SIEGBURG

Der Name trifft es tatsächlich: Der „neue Siegburger Chor“ (so die Übersetzung) ist tatsächlich das „jüngste“ Gesangsensemble der Kreisstadt, wurde er doch gerade erst in den Jahren 2020/21 durch seinen Chorleiter Guido Harzen gegründet.

Mit Harzen, der im Oktober 2018 als Kantor an die Stadtpfarrkirche St. Servatius kam, bekam Siegburg nicht nur einen hervorragenden Organisten, sondern auch einen Chorleiter „mit Leib und Seele“. Natürlich war es ihm daher eine Herzensangelegenheit, die sakrale Chormusik in Siegburg aktiv mitzugestalten und weiterzuentwickeln. So entstand schon recht früh die Idee eines „neuen“ Siegburger Chores, der, ergänzend zu den bestehenden Kirchenchören, konzertante Chormusik erarbeitet und zur Aufführung bringt.

Und dann kam die Corona-Pandemie und das bedeutete für viele Musiker, gerade für Chöre und Orchester, zunächst eine trostlose Zwangspause. Während dieser für Sänger und Musiker nicht



unproblematischen Jahre 2020 bis 2022 hat sich der „chorus novus siegburg“ gefunden und gefestigt: Die Notwendigkeit von Online-Formaten wegen verbotener Präsenz-Gottesdienste, dazu untersagter Gemeinde- und auch Chor-Gesang während der heiligen Messen, stellten Harzen vor die Herausforderung, in kleinsten Gruppen eine ansprechende und lebendige musikalische Gestaltung von Heiligen Messen und Feiern im Kirchenjahr auf die Beine zu stellen. Im Laufe der Monate bildete sich sukzessive aus den einzelnen kleinen Gruppen, die an den verschiedenen Siegburger „Kirchtürmen“ zunächst online, später dann (endlich) in Präsenz Gottesdienste und Andachten musikalisch gestalteten, ein immer größer werdendes Netzwerk, aus dem schließlich, nach dem Wegfall der strengsten Corona-Beschränkungen, ein zunächst ca. 18-köpfiger „Projektchor“ entstand. Geprobt wurde vornehmlich an Wochenenden, immer unter strenger Beachtung der jeweils geltenden Corona-Regeln.

Ein Frauenchor aus diesem „Projektchor“ führte schließlich im März 2021 zusammen mit professionellen Solistinnen die „Messe Basse“ von Gabriel Fauré auf, eine wunderschöne Musik, die als „weit entfernt von den Aufregungen unseres modernen Lebens“ beschrieben wird.

Dann, im Sommer 2021, trat der komplette gemischte „Projektchor“ erstmals unter dem Namen „chorus novus siegburg“ in der Siegburger Kirche St. Anno auf – mit der von rockigen Gospels inspirierten und fetzigen Bläusersätzen begleiteten „Mainzer Messe“ von Thomas Gabriel. Das darauffolgende, aus den Reihen des Chores initiierte erfolgreiche Benefiz-Konzert zu Gunsten der Opfer der Hochwasser-Katastrophe an Ahr und Erft, in dem unter dem Titel „Heal the World“ Chöre und Ensembles aus Siegburg eine beachtliche Spendensumme zusammentrugen, war ein weiteres Highlight dieses Chorjahres.

In den nächsten Monaten folgten weitere schöne Chorprojekte, u. a. die Gestaltung von Radio-Gottesdiensten, die deutschlandweit ausgestrahlt

wurden, ein besonderer Gottesdienst in der Weihnachtszeit („A Festival of Nine Lessons and Carols“) oder auch die Gestaltung der Osternacht in St. Anno.

Im Januar 2022 startete dann das aktuelle und bisher größte Projekt des „chorus novus siegburg“: Die Probenarbeiten für das große Eröffnungskonzert des 35. Engelbert-Humperdinck-Musikfestes 2023. Mit der „Messe in C“ von Ludwig van Beethoven und dem „Magnificat“ von John Rutter stehen zwei Werke auf dem Programm, die diesem „jungen“ Chor einiges abverlangen – andererseits aber die mittlerweile fast 40 Sängerinnen und Sänger von der ersten Probe an begeistert haben. Vornehmlich an Wochenenden (davon zweimal „in Klausur“ in Jugendherbergen in der Umgebung) hat Guido Harzen den Chorklang geformt, den Sie heute – zusammen mit dem KonzertChor Düsseldorf e. V., begleitet von der Rhein Sieg Philharmonie und unter Mitwirkung der SolistInnen hören dürfen.

Mit der Erarbeitung dieses Programmes bis zur Aufführungsreife hat sich der Chor nun endgültig vom „Projektchor“ zu einer festen Einheit entwickelt, die nächsten Konzerte des „chorus novus siegburg“ sind bereits in Planung – man darf sehr gespannt sein!

## RHEIN SIEG PHILHARMONIE

Die Rhein Sieg Philharmonie besteht projektbezogen aus professionellen und semi-professionellen MusikerInnen, die zum großen Teil seit vielen Jahren mit dem Leiter der Aufführung, Guido Harzen, musikalisch verbunden sind.

In der heutigen Besetzung spielen:

**Violine I:** Iva Brockmann (KM), Elena Roggel, Anna Kurbanov, Yang Zhi, Catrin Lange

**Violine II:** Tanja Pobedasch, Juditz Schaboltas, Annemarie Leschinski, Sonja Steinitz

**Viola:** Sonja Faust, Maria Zemlicka, Till Mengler, N.N.

**Cello:** Dan Zemlicka, Zuzana Ermlova, Insa Schirmer

**Kontrabass:** Jurek Sobis, Dimitri Graf

**Flöte:** Karen Fälker-Herkenhöhner, Klara Herkenhöhner

**Oboe:** Vesna Jakimovski, Gabi Köster

**Klarinette:** Roberto Klink, Simon Schipperges

**Fagott:** Naoko Matsutani, Yumi Degger

**Horn:** Wilhelm Junker, Naomi Heeren, Max Linßen, Annette Sondermann-Bieger

**Trompete:** Willy Huppertz, Waldemar Jankus

**Posaune:** Li Xue, Christian Vosseler, Nick Sholl

**Harfe:** Agnieszka Gralak

**Pauke:** Ralf Zartmann

**Percussion:** N.N.

## DÉSIRÉE BRODKA, SOPRAN



Die deutsche Sopranistin Désirée Brodka bedient ein weit gefächertes Repertoire von Oper und Oratorium bis hin zum Musical. Besonders als Operettendiva ist sie auf deutschen Bühnen gern gesehen.

Darüber hinaus ist sie ein Allround-Talent und wird als Entertainerin und Singer/Songwriterin gefeiert. In der Fachzeitschrift „Opernwelt“ wurde sie als

Nachwuchskünstlerin des Jahres 2014 nominiert. Bei der IAA 2013 wurde ihre Stimme für die Präsentation der neuen Mercedes S-Klasse ausgewählt und begeisterte mit einer Arie von Donizetti rund 800.000 Zuschauer.

Als erste deutsche Opernsängerin erhielt sie ein Fulbright-Stipendium und legte ihr Konzertexamen bei Richard Miller am Oberlin Conservatory, USA, ab. Zuvor studierte sie Operngesang in Düsseldorf, absolvierte ein Aufbaustudium für Kammermusik mit Auszeichnung und studierte Kulturmanagement in Wien.

Ihre tänzerische Ausbildung umfasst 10 Jahre Ballett, sowie Exkurse in Modern Dance und orientalischem Tanz. Ihre rege Konzerttätigkeit beinhaltet Zusammenarbeiten mit der Neuen Philharmonie Westfalen, der Philharmonie Baden-Baden, den Bergischen Symphonikern, der Rumänischen Staatsphilharmonie, dem Europäischen Festival Orchester der Vogtland Philharmonie und dem WDR-Rundfunkorchester.

Sie gastierte mitunter am Staatstheater Stuttgart, am Schauspielhaus Hamburg, bei den Eutiner Festspielen, an den Theatern Koblenz, Dortmund, Winterthur (CH), an der Deutschen Oper am Rhein, an der Musikalischen Komödie Leipzig und bei den Wiener Festwochen. Kammermusikalische Auftritte führten sie nach Bergen (Norwegen), Vermont (USA), nach Italien, Korea, Kuwait und Kanada. Regelmäßig konzertiert sie auch auf dem ZDF-Traumschiff.

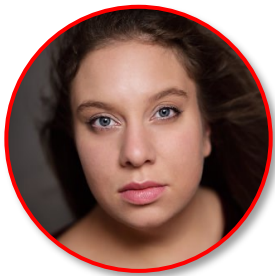
Seit vier Jahren produziert Désirée Brodka als Intendantin des gemeinnützigen Vereins „MUSIC TO GO e. V.“ Opern-Tourneen in NRW und Hessen, um unbedarften Zuhörern einen Zugang zur klassischen Musik zu eröffnen, worüber das WDR-Fernsehen mehrfach berichtete: [www.music-to-go.com](http://www.music-to-go.com).

Désirée Brodka ist Mitglied bei Soroptimist International im Club Düsseldorf-Königsallee. Ab November 2021 wird sie am Theater

Koblenz als „Madame Pompadour“ in der gleichnamigen Operette von Leo Fall zu erleben sein.

<http://www.desiree-brodka.com/>

## EVA NESSELRATH, ALT



Die Aachener Altistin Eva Nesselrath war auf der Opernbühne als Gast im Theater Aachen und beim TAMIS-Musikfestival als zu sehen. Zentrale Partien beinhalteten u. a. die Knusperhexe in E. Humperdincks Hänsel und Gretel, Arnalta in Monteverdis L'Incoronazione di Poppea, Goffredo in G. F. Händels Rinaldo und die Dritte Dame in W. A. Mozarts Zauberflöte. Szenische Projekte führten sie zudem zum Fest für Alte Musik Köln mit dem Projekt Wesendonck. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt jedoch im Konzertfach. Oratorien-Konzerte beinhalteten u. a. alle großen geistlichen Werke J. S. Bachs, Pergolesis Stabat Mater, Rossinis Petite Messe Solenelle, Mendelssohns Elias und Paulus, Beethovens Missa Solemnis u. v. m. Ihr Repertoire reicht von Werken der Alten Musik bis zur zeitgenössischen Literatur, sie ist regelmäßig Solistin bei Uraufführungen und arbeitet mit Komponisten wie Wolfgang Rihm. Konzerte führten sie in die Tonhalle Düsseldorf, den Kölner, Aachener und Altenberger Dom, nach Venedig und ins europäische Ausland, wobei sie beispielsweise mit dem Kölner Kammerorchester, dem Sinfonieorchester Aachen, dem Musikforum Köln, der Kölner Akademie, der Neuen Philharmonie Westfalen, den Niederrheinischen Sinfonikern, dem Neuen Rheinischen Kammerorchester, dem Consortium Musica Sacra Köln, dem Luxemburger Barockensemble de la Chapelle Saint

Marc, dem Orchestre Estro Armonico Luxemburg, dem JSB Ensemble Stuttgart und Dirigenten wie Hans-Christoph Rademann, Christoph Spering, Marcus Creed, Michael Alexander Willens, Jean Halsdorf und Justus Thorau arbeitete. Ihre große Liebe gilt dem Kunstlied. Mit dem Liedpianisten Tobias Koltun verbindet sie eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit. 2022 erschien ihre aktuelle gemeinsame CD mit Richard Wagners Wesendonck-Liedern, Balladen von Franz Liszt und Liedern von Caroline Unger bei Eden River Records.

Eva Nesselrath studierte zunächst Klavier und Musikwissenschaften. Ihr Gesangstudium bei Prof. Claudia Kunz-Eisenlohr und Kammersängerin Dalia Schaechter an der Hochschule für Musik und Tanz Köln absolvierte sie mit Auszeichnung. Wesentliche Impulse für ihre Arbeit erhielt sie zudem durch die Altistinnen Ingeborg Danz und KS. Christa Mayer sowie Meisterkurse u. a. bei Andreas Scholl, Jörg Dürmüller, Konrad Jarnot, KS Marjana Lipovšek, Alfred Burgstaller und den Pianisten Hartmut Höll und Eric Schneider.

Eva Nesselrath ist Stipendiatin der Internationalen Bachakademie Stuttgart, des Richard Wagner Verbands, der Academia Vocalis (Österreich) und der Arosa Music Academy (Schweiz).

[www.eva-nesselrath.de](http://www.eva-nesselrath.de)

## HENNING JENDRITZA, TENOR



Henning Jendritza studierte zunächst Katholische Theologie und Philosophie in Bonn und erhielt seine gesangliche Grundausbildung bei der Sopranistin Dorothea Kares in Brühl. Anschließend begann er das Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Lioba Braun, welches er mit Bestnoten

abschloss. Es folgten Meisterkurse bei Thomas Heyer, Stephan MacLeod, Delfo Menicucci, Dietrich Hilsdorf, Josef Loibl und Philippe Jaroussky. Zudem war er Stipendiat der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk und des Richard-Wagner-Verbands.

Im Konzert- und Oratorienfach fühlt sich der junge Tenor sehr zu Hause. So sang er bereits alle wichtigen Fachpartien und arbeitete u. a. mit Orchestern wie dem Beethovenorchester Bonn, Concerto Köln, Concert Royal Köln, dem Orquestra Barroca Catalana, dem Gewandhausorchester Leipzig (Andreas Reize) und der Capella Augustina (Andreas Spring). Mehrfach übernahm Henning Jendritza die Solopartien bei diversen Bach-Kantatenreihen u. a. beim spanischen Bachcelona Festival sowie beim großen Zehn-Jahres-Zyklus in Stuttgart mit dem Stuttgarter Stiftsbarock unter der Leitung von Kay Johannsen. Weitere Konzertengagements führten ihn u. a. in die Sagrada Familia in Barcelona, die Kölner Philharmonie, die Dome zu Köln, Aachen, Osnabrück und Berlin, den Münchner Herkulesaal, zum Bachfest Leipzig und zum Haydn-Festival der Brühler Schlosskonzerte. Zuletzt trat er mit dem Dresdner Kreuzchor unter Kreuzkantor Martin Lehmann sowie dem Leipziger Thomanerchor unter Thomaskantor Andreas Reize auf.

Neben seiner Konzerttätigkeit gastierte Henning Jendritza auf internationalen Opernbühnen wie dem Joburg Theatre (Johannesburg/Südafrika), der Kammeroper München, Theater Schaffhausen (Schweiz), Theater Solingen und war 2017 und 2019 in einer von Gregor Horres inszenierten Matthäuspassion als Tenorsolist in Bonn und Leipzig zu erleben.

2019 erschien die Ersteinspielung von Christoph Försters Kantate „Jauchzt ihr frohen Christenscharen“ mit Concert Royal Köln beim Label Musicaphon Records.

Henning Jendritza ist Preisträger 2016 des internationalen Salvat Beca Bach Wettbewerbs in Barcelona und war Finalist beim internationalen Concorso Musica Sacra 2021 in Rom. [www.henning-jendritza.de](http://www.henning-jendritza.de)

## ROLF A. SCHEIDER, BASS



Rolf A. Scheider studierte Gesang an der Folkwang Hochschule in Essen und an der Musikhochschule Köln. Nachhaltig geprägt hat ihn die stimmbildnerische Arbeit mit Cornelius Reid, New York/USA und Carol Bagott-Forte/Canada.

Seit Jahren ist Rolf A. Scheider an zahlreichen Theatern im In- und Ausland tätig. Stellvertretend seien hier genannt: Aachen, Bielefeld, Erfurt, Münster, Theater Hagen, Deutsche Oper am Rhein, Wuppertal, Staatstheater Oldenburg, Opera Zuid/NL, MIR Gelsenkirchen, Opernhaus Halle etc.

Neben vielen Spiel- und Buffopartien wie Don Magnifico, Doktor Bartolo, Figaro, Jupiter, Obolski, Sulpice, Zeta zählen seriöse Partien wie



Besenbinder, Landgraf, Kaspar, Faninal, Zaccarias, Mefistofele, Pizarro etc. zu seinen wichtigsten künstlerischen Erfolgen.

Bei aller Spielfreude und Liebe zur Oper steht Rolf A. Scheider ebenso häufig auf dem Konzertpodium, wo er alle wichtigen Partien seines Fachs gesungen hat mit Schwerpunkten bei Brahms, Dvořák, Mendelssohn, Verdi und nach wie vor Bach.

Er arbeitete mit Dirigenten wie Anthony Hermus, Marcus Bosch, Fabio Luisi, Reinhard Goebel, Ed Spanjaard, Kevin Edusei, um nur einige zu nennen.

In den letzten Jahren gab es ein einmaliges Cross-Over Projekt der besonderen Art: Rolf A. Scheider wirkte als -Sänger- in der US-amerikanischen Fernsehserie „Better Late Than Never“ mit und stand zusammen mit Henry Winkler, William Shatner, Terry Bradshaw und George Foreman vor der Kamera. Die Folge wurde im Januar 2018 für Millionen von US-Fernsehzuschauern ausgestrahlt und läuft in Deutschland bei DMAX.

[www.rolf-a-scheider.de](http://www.rolf-a-scheider.de)

## LEITUNG: GUIDO HARZEN



Guido Harzen, geboren 1967 in Düsseldorf, studierte Katholische Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule Essen (A-Examen 1993) und Orchesterdirigieren an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf (Diplom 1996). Seine Studien vervollständigte er u. a. bei Petr Eben, Prag (Orgel), Werner Lechte,

Düsseldorf (Gesang), sowie Hellmuth Rilling, Stuttgart, und Christoph Biller, Leipzig (Dirigieren).

Seit 1991 ist er Dirigent und Künstlerischer Leiter des KonzertChores Düsseldorf, mit dem er das chorsymphonische und A-cappella-Repertoire aller Epochen pflegt und aufführt.

Von 1993 bis 2018 war er Kantor an St. Josef in Neuss, hier leitete er acht vokale Ensembles mit ca. 200 Sängerinnen und Sängern.

2001 erfolgte die Verleihung des Titels „Chordirektor“ durch den Allgemeinen Deutschen Chorverband. Ebenfalls im Jahre 2001 Gründung der Musikagentur „res musica“ ([www.musikreise.net](http://www.musikreise.net)).

Von 2002 bis 2008 war er Dirigent des Sinfonischen Orchesters der Musikschule Bonn.

Seit 2018 ist er Kantor an St. Servatius in Siegburg und Künstlerischer Leiter der Konzertreihen „Orgelmusik zur Marktzeit“, „Siegburger Orgelzyklus“ und „Siegburger Abendmusiken“. Rege konzertante Tätigkeit als Dirigent, Orgelsolist und Begleiter runden sein musikalisches Portfolio ab.

[www.guidoharzen.de](http://www.guidoharzen.de)

[www.servatiusmusik.de](http://www.servatiusmusik.de)

MUSIK WÄSCHT DEN  
STAUB DES ALLTAGS  
VON DER SEELE.

Berthold Auerbach

Wir laden herzlich zu unseren nächsten Konzerten ein:

# Tango Sacrale

Chor & Bandoneon mit Werken von  
S. Barber, M. Palmeri, u. a.

Samstag, 12. November 2023

16 Uhr

St. Mauritius, Meerbusch-Büderich

Eintritt frei

# Carols zum Advent

Sonntag, 16. Dezember 2023

16 Uhr

St. Antonius, Düsseldorf-Oberkassel

Eintritt frei

*Wir freuen uns auf Sie!*

KonzertChor  
Düsseldorf

